

DAA

Bildung schafft Zukunft.

Karriere Kompass

Dein persönlicher Wegweiser in den Beruf



Der Einstieg ins Berufsleben als Absolvent*in

Der Studienabschluss rückt immer näher, die Abschlussarbeit ist abgegeben, die Ergebnisse stehen aus. Nicht alle Studierenden haben eine feste Vorstellung von ihrem Berufsweg nach dem Abschluss.

Umso wichtiger, sich spätestens an diesem Punkt die Frage zu stellen, wo die eigene Laufbahn beginnen soll. In diesem Karriere Kompass erhalten Sie Anhaltspunkte zur persönlichen Orientierung, mit denen Sie sich selbst testen und reflektieren können.

Wo möchte ich überhaupt hin und was ist mir wichtig?

Nutze diesen Leitfaden für dich allein oder als Anregung für Gespräche mit Freund*innen, Bekannten, oder Familienmitgliedern.

Schritt 1: Was sind meine Stärken?

Bevor du Entscheidungen für deinen Berufsweg triffst, lohnt sich ein Blick auf deine Persönlichkeit: Was kannst du gut? Was interessiert dich? Und wo liegt dein persönliches Entwicklungspotenzial?

In der beruflichen Orientierung stellt die Stärken und Schwächen-Analyse einen maßgeblichen Bestandteil dar. Erinnerung dich an deinen Schulabschluss, als die Wahl des Studienfaches vor dir stand. Du hast bereits an diesem Punkt eine erste Abwägung getroffen – liegen deine Interessen in den Sprachen? Naturwissenschaften? Sozialwissenschaften? Kulturwissenschaften?

Nach dem erfolgreichen Studienabschluss hast du einige Erfahrungen gesammelt und kannst dich hinsichtlich deiner Stärken und Schwächen noch besser einschätzen.

Reflexionsübung

Markiere die auf dich zutreffenden Eigenschaften und überlege, in welchen Situationen du deine Fähigkeiten bereits unter Beweis stellen konntest.

Meine Stärken: Darin bin ich - im Alltag, Uni, Privat, Beruf - besonders gut

| | | |
|-----------------------------|----------------------------|------------------------------|
| Belastbarkeit | Eigeninitiative | Zuverlässigkeit |
| Geduld | Lösungsorientierung | Spontanität |
| Ehrlichkeit | Ehrgeiz | Durchsetzungsvermögen |
| Kritikfähigkeit | Offenheit | Organisationsstärke |
| Kommunikationsstärke | Kreativität | Sorgfalt |
| Lernbereitschaft | Empathie | Humor |
| Termintreue | Überzeugungskraft | Durchhaltevermögen |
| Flexibilität | Analytisches Denken | Risikobereitschaft |
| Frustrationstoleranz | Teamfähigkeit | Zielstrebigkeit |
| Freundlichkeit | Konfliktfähigkeit | Diplomatie |

→ Meine 5 größten Stärken, die für das Berufsleben relevant sind:

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Nun reflektiere Beispiele, in denen du deine Stärken unter Beweis stellen konntest.

Beispiele:

Belastbarkeit: „Situationen mit hohem Arbeitspensum und hohen Anforderungen kann ich problemlos entgegentreten. Auch in stressigen Situationen behalte ich einen klaren Kopf und arbeite strukturiert. Das konnte ich im Seminar XY unter Beweis stellen, indem ich...“

Eigeninitiative: „Bei Gruppenarbeiten bringe ich mich gerne ein. Ich ergreife gerne die Initiative um neue Projekte ins Rollen zu bringen oder meine Mitmenschen zu unterstützen. Im Forschungsmodul XY koordinierte ich die Aufgabenverteilung und wir durften gegenseitig von unseren individuellen Stärken profitieren.“

Während du die Liste mit deinen positiven Eigenschaften abgeglichen hast, treffen einige Punkte sicherlich nicht auf dich zu. Hieran kannst du deine Schwächen erkennen.

Was fällt mir eher schwer oder macht mir keinen Spaß?

→ Hier habe ich Entwicklungspotenzial:

- _____
- _____
- _____

Übung: Feedback-Check

Frage 3 Freund*innen, Kommiliton*innen oder Familienmitglieder: „Was schätzt du an mir persönlich, beruflich oder fachlich besonders?“

Schritt 2: Welche Rolle übernehme ich intuitiv in Gruppen?

In Teams oder Gruppen übernehmen wir – oft ganz automatisch – bestimmte Rollen. Wenn du verstehst, wie du am liebsten agierst, kannst du erkennen, welche Art von Aufgaben oder Jobs besonders gut zu dir passen.

Mini-Selbsttest: Welche Rolle übernehme ich in Gruppen?

Kreuze bei jeder Frage die Aussage an, die am besten zu dir passt. Notiere die Buchstaben hinter deinen Antworten. Am Ende kannst du auswerten, welche Rolle(n) du am stärksten verkörperst.

1. Wenn ein neues Projekt startet, bin ich meistens die Person, die ...

- A ... erstmal das große Ganze sehen will und Ideen spinnt.
- B ... gleich loslegt und Aufgaben verteilt.
- C ... prüft, wie alles logisch und sinnvoll aufgebaut ist.
- D ... schaut, wie die Stimmung im Team ist und ob sich alle wohlfühlen.

2. In Gruppenarbeiten fällt mir besonders leicht ...

- A ... kreative Lösungen zu finden.
- B ... andere zu motivieren und in Bewegung zu bringen.
- C ... Ordnung zu schaffen und den Plan im Blick zu behalten.
- D ... zwischen verschiedenen Meinungen zu vermitteln.

3. Ich bekomme oft das Feedback, dass ich ...

- A ... originelle Gedanken und unkonventionelle Ideen habe.
- B ... ein:e starke:r Umsetzer:in bin, der/die Dinge anstößt.
- C ... strukturiert denke und verlässlich bin.
- D ... gut zuhören und anderen ein gutes Gefühl geben kann.

4. Wenn Konflikte entstehen, ...

- A ... frage ich mich, was wir daraus lernen können.
- B ... spreche ich das Thema direkt an.
- C ... analysiere ich erstmal die Ursachen.
- D ... versuche ich zu vermitteln und Frieden zu schaffen.

Auswertung:

Meist A → Kreative:r Kopf / Visionär:in / Impulsgeber:in

Meist B → Macher:in / Umsetzer:in / Stratege:in

Meist C → Analyst:in / Strukturgeber:in / Optimierer:in

Meist D → Brückenbauer:in / Supporter:in

| Rolle | Beschreibung | Mögliche Berufsfelder / Tätigkeiten |
|------------------------|---|--|
| Brückenbauer:in | Du verbindest Menschen und Perspektiven, förderst Verständnis und schaffst ein harmonisches Miteinander. | Mediation, Personalwesen, Projektmanagement, Coaching, Bildungsarbeit |
| Analyst:in | Du denkst logisch, durchdringst Zusammenhänge und liebst es, Muster zu erkennen. | Datenanalyse, Marktforschung, Controlling, Psychologie, Wissenschaft |
| Strategie:in | Du planst vorausschauend und denkst in Strukturen, Prozessen und langfristigen Zielen. | Unternehmensentwicklung, Consulting, Projektleitung, Politik |
| Visionär:in | Du erkennst Potenziale, erspürst Trends frühzeitig und denkst gerne groß. | Start-up-Gründung, Innovationsmanagement, Zukunftsforschung, Social Impact |
| Kreative:r Kopf | Du bringst frische Ideen, findest unkonventionelle Lösungen und liebst originelles Denken. | Design, Werbung, Content Creation, Produktentwicklung, Kunst, Marketing |
| Macher:in | Du möchtest Dinge direkt ins Rollen bringen – pragmatisch, schnell und lösungsorientiert. | Eventmanagement, Unternehmertum, Gründung, Projektumsetzung |
| Umsetzer:in | Du bleibst dran, wenn andere längst aufgegeben haben – Schritt für Schritt realisierst du große Vorhaben. | Projektkoordination, Bauleitung, IT-Projektmanagement, Verwaltung |
| Impulsgeber:in | Du bringst neue Gedanken ins Team, inspirierst andere und stößt Veränderungen an. | Beratung, Redaktionsarbeit, Innovationsabteilungen, Workshop-Moderation |
| Kommunikator:in | Du kannst Inhalte klar und wirkungsvoll vermitteln und bist stark im Austausch mit anderen. | PR, Journalismus, Marketing, Lehre, Moderation |

| Rolle | Beschreibung | Mögliche Berufsfelder / Tätigkeiten |
|---|---|---|
| Hüter:in der Stimmung | Du spürst, wie es deinem Umfeld geht, und schaffst ein angenehmes, unterstützendes Klima. | Teamleitung, Personalentwicklung, Sozialarbeit, pädagogische Berufe |
| Strukturgeber:in | Du organisierst Abläufe, planst effizient und bringst Ordnung ins Chaos. | Office-Management, Organisation, Eventplanung, Projektsteuerung |
| Hinterfrager:in | Du stellst mutige Fragen, siehst das, was andere übersehen, und deckst blinde Flecken auf. | Journalismus, Forschung, Ethikberatung, Qualitätsmanagement |
| Optimierer:in | Du möchtest, dass Dinge noch besser laufen – effizienter, klarer, wirkungsvoller. | Prozessmanagement, Lean Management, UX Design, Operations |
| Netzwerker:in | Du liebst es, Verbindungen zu knüpfen, Kooperationen zu fördern und Menschen zusammenzubringen. | Business Development, Fundraising, Vertrieb, Community Management |
| Detailverliebter: Perfectionist:in | Du achtest auf jedes Detail und legst Wert auf höchste Qualität. | Qualitätsprüfung, Lektorat, Design, technische Dokumentation, Buchhaltung |
| Supporter:in im Hintergrund | Du stärkst andere leise, zuverlässig und ohne Rampenlicht – Du bist eine tragende Säule. | Assistenz, Pflege, Verwaltung, IT-Support, Logistik |

Schritt 3: Was will ich wirklich?

Beruflicher Erfolg beginnt mit Klarheit: Was ist dir im (Arbeits-) Leben wirklich wichtig? Welche Werte treiben dich an? Was motiviert dich? Und wie willst du dich in deinem Job fühlen?

Die Frage nach dem „wo hin“ lässt sich nur schwer bis auf den Eintritt ins Rentenalter bestimmen. Gerade beim Berufseinstieg sollte in den nächsten ein bis zwei Jahren gedacht werden, sofern noch kein bestimmtes höheres Ziel gesteckt wurde. Was ist mir wichtig?

Mögliche Antworten können darauf sein:

- Sicherheit bezogen auf Job und Einkommen
- Ein hohes Einkommen
- Eine starke Sinnhaftigkeit
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Das Sammeln möglichst vieler Erfahrungen
- Auslandserfahrungen

Je nach Priorisierung dieser und weiterer Punkte bietet sich eine Tätigkeit bei einer Behörde, einem Start-Up, einer NGO, einem Verband oder einem internationalen Konzern an.

Kreuze alles an, was dich anspricht – auch mehrere Punkte! Danach priorisiere deine wichtigsten drei Werte.

Welche Werte sind mir in meinem zukünftigen Job wichtig?

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Sicherheit | <input type="checkbox"/> Erfolg |
| <input type="checkbox"/> Freiheit | <input type="checkbox"/> Wertschätzung |
| <input type="checkbox"/> Kreativität | <input type="checkbox"/> Humor |
| <input type="checkbox"/> Teamarbeit | <input type="checkbox"/> Eigenverantwortung |
| <input type="checkbox"/> Sinn | <input type="checkbox"/> Abwechslung |
| <input type="checkbox"/> Geld | <input type="checkbox"/> Ästhetik |
| <input type="checkbox"/> Weiterentwicklung | <input type="checkbox"/> Authentizität |
| <input type="checkbox"/> Verantwortung | <input type="checkbox"/> Einfluss |
| <input type="checkbox"/> Flexibilität | <input type="checkbox"/> Fleiß |
| <input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit | <input type="checkbox"/> Freundlichkeit |
| <input type="checkbox"/> Struktur | <input type="checkbox"/> Harmonie |
| <input type="checkbox"/> Gleichberechtigung | <input type="checkbox"/> Gelassenheit |
| <input type="checkbox"/> Vertrauen | <input type="checkbox"/> Herzlichkeit |
| <input type="checkbox"/> Spaß | <input type="checkbox"/> Klarheit |
| <input type="checkbox"/> Zusammenhalt | <input type="checkbox"/> Leidenschaft |
| <input type="checkbox"/> Offenheit | <input type="checkbox"/> Ordnung |
| <input type="checkbox"/> Respekt | <input type="checkbox"/> Zuverlässigkeit |
| <input type="checkbox"/> Ehrlichkeit | |

Gewichte nun alle Werte, die du angekreuzt hast. Beispielsweise ist dir Sicherheit wichtiger als Freiheit, dann bekommt Sicherheit einen Punkt. Sicherheit ist wichtiger als Sinn, dann bekommt Sicherheit einen weiteren Punkt usw. – bis du deine Top 3 Werte in einer Rangliste priorisiert hast.

→ **Das sind meine Top 3 Werte:**

Wenn du deine Werte kennst und weißt, wie du dich in deinem Traumjob fühlen willst, kannst du gezielter nach passenden Berufsfeldern suchen – oder deine nächsten Schritte darauf ausrichten.

Schritt 4: Welche Möglichkeiten habe ich?

Jetzt, wo du deine Stärken, Rollen und Werte besser kennst, ist es Zeit, den Blick nach außen zu richten: Was passt zu dir? Welche Berufe und Branchen könnten dir wirklich liegen? Und was hast du vielleicht bisher noch gar nicht in Betracht gezogen?

Reflexion:

Welche Berufe und/oder Branchen passen zu meinen Interessen, Werten und Fähigkeiten?

→ Brainstorming:

Tausche dich aus oder recherchiere online, was andere mit deinem Studiengang oder deinem Interessen beruflich machen – Du wirst überrascht sein, wie vielfältig die Wege sind!

Welche Berufe haben andere mit meinem Abschluss?

Was bringe ich jetzt schon mit?

Erfolge, auf die ich stolz bin – beruflich, akademisch oder privat:

Welche Fähigkeiten zeigen sich in diesen Erfolgen? Welche davon sind übertragbar auf verschiedene Jobs?

Übung:



Beispiel: Kommunikationsstärke + Kreativität + Nachhaltigkeit → Social Media im Umweltbereich?

Kombi-Idee 1:

Stärke: _____

Wert: _____

Interesse: _____

→ Möglicher Job: _____

Kombi-Idee 2:

Stärke: _____

Wert: _____

Interesse: _____

→ Möglicher Job: _____

Kombi-Idee 3:

Stärke: _____

Wert: _____

Interesse: _____

→ Möglicher Job: _____

Visualisierungsübung: Mein Traumtag im Job

Schließe in einem ruhigen Moment kurz die Augen und stell dir vor, wie du in deinen absoluten Lieblings-Arbeitstag startest. Alles ist möglich. Lass die Bilder entstehen und beantworte dann die Fragen:

Was mache ich an diesem Tag?

Wie sieht mein Arbeitsplatz aus? (Ort, Umfeld, Menschen...)

Wie fühle ich mich dabei – körperlich & emotional?

Welche Werte spiegeln sich in diesem Tag wieder?

Was davon könnte ich jetzt schon mehr in meinen Alltag einladen?

Vision Board für Berufseinsteiger*innen: Deine Zukunft sichtbar machen

Ein Vision Board ist ein hilfreiches Tool, um deine beruflichen Träume und Ziele visuell festzuhalten. Gerade als Berufseinsteiger*in kann es dir helfen, mehr Klarheit über Ihren Weg zu gewinnen und dich motiviert auf das zu konzentrieren, was du wirklich erreichen möchtest. Ob Wunsch-Arbeitsplatz, bestimmte Fähigkeiten, Weiterbildungen oder ein bestimmter Lebensstil – sammle inspirierende Bilder, Worte und Zitate, die deine Vorstellungen widerspiegeln. Dein Vision Board erinnert dich täglich daran, wofür du losgehst und stärkt dein Vertrauen in deine berufliche Entwicklung.

Anleitung für dein Vision Board

1. Finden deine Ziele & Wünsche

Nutze deine bereits gewonnenen Erkenntnisse über deine Stärken, Rollen und Werte aus den vorherigen Übungen.

- Wie soll mein idealer Arbeitsplatz aussehen?
- Welche Fähigkeiten will ich lernen und einsetzen?
- In welchem Bereich möchte ich arbeiten?
- Wie möchte ich mich im Beruf fühlen (z. B. selbstbewusst, kreativ, anerkannt)?
- Was ist mir im Arbeitsleben wichtig (z. B. Work-Life-Balance, Sicherheit, Flexibilität)?

2. Sammle Materialien

Nutze unsere Vision Board Vorlage, eine große Pappe, Korkwand oder ein digitales Tool Zeitschriften, Ausdrucke, Fotos, Sticker, Schere, Kleber und Stifte, um deine Träume zu visualisieren.

3. Gestalte dein Board

Wähle Bilder und Wörter analog aus Zeitschriften oder digital, die deine beruflichen Visionen widerspiegeln. Lass ruhig Platz für Neues – deine Vision darf sich in Zukunft immer weiter entwickeln und du kannst jederzeit Dinge ergänzen.

4. Platziere es sichtbar

Hänge dein Vision Board an einen Ort, wo du es täglich sehen kannst – z. B. über deinem Schreibtisch.

5. Reflektiere regelmäßig

Schau regelmäßig auf dein Vision Board und fragen dich:

- ➡ Was habe ich schon erreicht?
- ➡ Was darf sich noch verändern?

Schritt 5: Bin ich bereit für den Bewerbungsprozess?

Jetzt hast du konkrete Ideen und einen klaren Blick auf das, was du bereits mitbringst – bereit für den nächsten Schritt: den Bewerbungsprozess!

Checkliste:

- Ich habe einen aktuellen, übersichtlichen Lebenslauf
- Ich kenne meine wichtigsten Stärken, Interessen & beruflichen Werte
- Ich kann mich in 5 Minuten klar & überzeugend vorstellen
- Ich habe ein aussagekräftiges LinkedIn-Profil
- Ich weiß, in welche Branche(n) und auf welche Position(en) ich mich bewerben will
- Ich kenne 2–3 Jobtitel oder Felder, auf die ich Lust habe
- Ich habe ein bis zwei Erfolge, die ich im Gespräch selbstbewusst erzählen kann
- Ich habe meine Vorstellungen zu meinem idealen Gehalt & Arbeitszeit
- Ich habe erste Stellenangebote im Kopf, die mich wirklich interessieren
- Ich kenne meine "No-Gos" – also Dinge, die ich im Job nicht will

Leitfragen für deine Vorstellung:

- Wer bin ich (Name, Alter, Wohnort)?
- Was bringe ich mit (Stärken, Skills, Erfahrungen im Studium/Beruf)?
- Wofür brenne ich (Leidenschaften, Interessen)?
- Was suche ich (Werte, Entwicklungsmöglichkeiten)?

Ich bin [Name], komme aus [Ort], und habe einen Hintergrund in [Studienrichtung oder Erfahrung]. Besonders gut kann ich [2–3 Stärken/Skills], und interessiere mich für [Branche/Thema]. Ich suche eine Position, in der ich [Wert oder Beitrag] einbringen und mich [Ziel] weiterentwickeln kann.

Tipp: Nimm dich mit dem Handy auf, um herauszufinden, wie du wirkst!

Bonus: Wie gestalte ich einen Lebenslauf, der wirklich überzeugt?

Der Lebenslauf ist oft der erste Eindruck, den ein Unternehmen von dir bekommt. Umso wichtiger, dass er klar, strukturiert und aussagekräftig ist.

Was einen starken Lebenslauf ausmacht:

- Klarer Aufbau: Deine Stationen sind gut lesbar und logisch gegliedert – mit Fokus auf das Wesentliche.
- Individuell & relevant: Du passt den Lebenslauf auf jede Bewerbung an – je nach Branche, Jobprofil oder Schwerpunkt.
- Kurz & prägnant: Eine Seite reicht völlig aus. Wichtig ist nicht die Menge, sondern die Relevanz.
- Erfolge statt Aufgaben: Statt „Ich habe XYZ gemacht“ lieber: „Erfolgreich XY umgesetzt, Ergebnis: ...“
- Design & Lesbarkeit: Schlicht, modern & professionell – keine grellen Farben oder verspielte Layouts, sondern klar & strukturiert (angepasst auf das Unternehmen/die Position auf die Sie sich bewerben)

Struktur:

- Persönliche Daten – Name, Kontaktdaten, ggf. LinkedIn
- Kurzprofil (optional) – 2–3 Sätze zu Ihnen, Ihren Stärken & Interessen
- Berufserfahrung – Praktika, Werkstudium, Nebenjobs, relevante Projekte
- Ausbildung – Studium, ggf. Schule, Weiterbildungen
- Kenntnisse & Skills – z. B. Sprachen, Software, Soft Skills
- Engagement & Interessen (optional) – Ehrenamt, Hobbys, Zusatzaktivitäten
- Antichronologische Auflistung: aktuellste Stationen oben
- Gegenlesen lassen: Rechtschreib- & Tippfehler korrigieren lassen
- Fähigkeiten und Erfahrungen sollten sich mit Zeugnissen decken (Arbeits-, Praktikazeugnisse, Transcript of Records)
- Unterschrift und Datum
- Foto: Neben deinen persönlichen Präferenzen, ob du ein Foto verwenden möchtest, gibt es hier teils Vorgaben von Arbeitgebern, dass Fotos explizit nicht erwünscht sind

Mit Klarheit und Zuversicht ins Berufsleben

Der Übergang vom Studium in das Berufsleben ist ein großer Schritt – und manchmal auch ein Sprung ins Ungewisse. Doch mit der ehrlichen Auseinandersetzung mit deinen Stärken, Werten und Wünschen hast du bereits ein stabiles Fundament geschaffen. Dieser Karriere Kompass hat dir geholfen, dich selbst besser kennenzulernen und erste Impulse zu sammeln, wohin dein beruflicher Weg führen könnte.

Vielleicht hast du beim Ausfüllen gemerkt, welche Rollen dir besonders liegen oder welche Eigenschaften du noch weiterentwickeln möchtest. Vielleicht ist dir auch bewusst geworden, dass dein beruflicher Weg nicht geradlinig verlaufen muss – und genau darin liegt oft eine große Chance. Jeder Werdegang ist individuell und darf sich Schritt für Schritt entfalten.

Ein nächster sinnvoller Schritt war die Gestaltung eines Vision Boards. Es hilft dir dabei, deine beruflichen Ziele zu visualisieren, erinnert dich täglich an deine Wünsche und motiviert dich, dranzubleiben – auch wenn es einmal herausfordernd wird. Ein Vision Board verbindet deine innere Klarheit mit einer äußeren, motivierenden Ausrichtung.

Zum Abschluss: Erlaube dir, neugierig zu bleiben. Sei offen für Umwege, neue Erfahrungen und Begegnungen. Nutze Gespräche, Praktika oder Netzwerke, um mehr über Berufsfelder und Möglichkeiten zu erfahren. Und vor allem: Vertraue darauf, dass dein Platz in der Arbeitswelt genau dort ist, wo du wachsen, dich einbringen und deine Fähigkeiten entfalten kannst.

Wir wünschen dir viel Erfolg auf deinem Weg – du bist bestens vorbereitet für den Einstieg ins Berufsleben. Wenn du neugierig bist, wie es zum Berufsstart konkret weitergehen kann, schau gern auf unserer Karriereseite vorbei – vielleicht wartet dort schon die passende Gelegenheit für dich. Wir würden uns freuen! Bis dahin wünschen wir viel Erfolg für deinen Berufsstart!

Jetzt bewerben



[Zur DAA-
Karriereseite](#)